

# **Modulhandbuch Unterrichtsfach Sport**

**Bachelor**

**Wirtschaftspädagogik/Berufspädagogik Technik**

## Inhalt

<b>Modulnr.</b>	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Seite</b>
	Sportwissenschaftliche Basiskompetenzen 1	1
	Sportpädagogische/-didaktische Kompetenz 1	3
	Kompetenz in Bewegung und Gesundheit 1	5
	Lehrkompetenz Sportspiele 1	7
	Individualmotorische-kompositorische Lehrkompetenz 1	9
	Anhang 1: Erläuterungen zur Anwesenheitspflicht	11

<b>Modul-Nr.</b>	<b>Bachelor</b>	<b>5 ECTS</b>	<b>3 SWS</b>
------------------	-----------------	---------------	--------------

## Sportwissenschaftliche Basiskompetenzen 1

Modulverantwortlicher: Dr. Heiko Ziemainz

### Lehrveranstaltungen und Dozenten

		<b>ECTS</b>	<b>SWS</b>
Vorlesung	Bewegungslehre 1	1	1
Vorlesung	Einführung in die Sportwissenschaft	2	1
Vorlesung	Sportmedizin/Sportbiologie 1 Lochmann	2	1

### Leistungen

Präsenzzeit: 45h

Eigenstudium: 105h

Studienleistung: Hausaufgabe oder Klausur (30min)/E-Prüfung

Berechnung der Modulnote: bestanden / nicht bestanden

### Inhalte

- Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Aufbau von Präsentationen, Einordnen von Studienergebnissen)
- Anatomische und physiologische Grundlagen der menschlichen Bewegung
- Biologische und sportmedizinische Grundlagen motorischer Fähigkeiten
- Betrachtungsweisen und Erklärungsmodelle der menschlichen Motorik und des Motorischen Lernens
- (Sport)Biomechanische Grundlagen

### Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden erwerben sportwissenschaftliches Grundlagenwissen. Sie kennen die Methoden des sportwissenschaftlichen Arbeitens, können wissenschaftliche Texte recherchieren und beschaffen, diese im Hinblick auf die wesentlichen Inhalte und hinsichtlich Ihrer wissenschaftlichen Wertigkeit analysieren und bewerten und in Bezug zu den Theoriefeldern und Fachgebieten der Sportwissenschaft einordnen. Die Studierenden kennen, verstehen und unterscheiden die verschiedenen Betrachtungsweisen und Erklärungsmodelle der menschlichen Motorik, des motorischen Lernen und der Biomechanik in Bewegungswissenschaft und Bewegungslehre.

Die Studenten können sport- bzw. trainingsbedingte Anpassungs- und Lernvorgänge mit biologischen Prozessen erklären. Sie kennen die aus biologischer bzw. physiologischer Sicht leistungsbestimmenden Faktoren der sportmotorischen Fähigkeiten und können diese in Bezug auf die Bereiche des Schul-, Leistungs- und Gesundheitssports differenzieren.

### Basisliteratur

- Olivier, N., Rockmann, U. (2003). Grundlagen der Bewegungswissenschaft und -lehre. Schorndorf: Hofmann,
- Haag, H. & Strauß, B. (Hrsg.) (2006). Grundlagen zum Studium der Sportwissenschaft Band I-VI. Hofmann: Schorndorf.
- Weineck, J. (2004). Sportbiologie. Balingen: Spitta
- Appell, Hans-Joachim; Stang-Voss, Christiane.; Battermann, Niels. (2008): Funktionelle Anatomie. Grundlagen sportlicher Leistung und Bewegung /. 4., vollst. überarb. Aufl. Heidelberg: Springer Medizin.
- Dickhuth, Hans-Hermann; Badtke, Gernot (2007): Sportmedizin für Ärzte. Lehrbuch auf der Grundlage des

\* in den gekennzeichneten Veranstaltungen gilt Anwesenheitspflicht. Erläuterungen s. Anhang 1.

Weiterbildungssystem der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention (DGSP); mit 109 Tabellen.  
Köln: Dt. Ärzte-Verl.L

- Harries, Mark (2000): Oxford textbook of sports medicine. 2. ed. Oxford: Oxford Univ. Press (Oxford medical publications).
- Hollmann, Wildor; Hettinger, Theodor; Strüder, Heiko K.; Hollmann-Hettinger (2000): Sportmedizin. Grundlagen für Arbeit, Training und Präventivmedizin ; mit 101 Tabellen. 4., völlig neu bearb. und erw. Aufl. Stuttgart: Schattauer.
- McArdle, William D.; Katch, Frank I.; Katch, Victor L. (2007): Exercise physiology. Energy, nutrition, and human performance. 6. ed. Philadelphia: Lippincott Williams & Wilkins

## Organisatorisches

<i>Voraussetzungen für die Teilnahme:</i>	keine
<i>Einpassung in den Musterstudienplan:</i>	3./4. Fachsemester
<i>Verwendbarkeit des Moduls:</i>	Grundlagenmodul
<i>Turnus:</i>	jährlich
<i>Dauer des Moduls:</i>	2 Semester
<i>Unterrichtssprache:</i>	deutsch

<b>Modul-Nr.</b>	<b>Bachelor</b>	<b>5 ECTS</b>	<b>4 SWS</b>
------------------	-----------------	---------------	--------------

## Sportpädagogische/-didaktische Kompetenz 1

Modulverantwortlicher: Dr. Clemens Töpfer

### Lehrveranstaltungen und Dozenten

		<b>ECTS</b>	<b>SWS</b>
Seminar	Ausgewählte Aspekte des Schulsports*	2	2
Vorlesung	Grundlagen der Sportdidaktik	1	1
Vorlesung	Grundlagen der Sportpädagogik	2	1

### Leistungen

*Präsenzzeit:* 60h

*Eigenstudium:* 90h

Prüfungsleistung: Portfolioprfung: Hausarbeit (ca. 12 Seiten) im Seminar und Klausur (60-90 Minuten) /E-Prüfung über beide Vorlesungen

*Berechnung der Modulnote:* Gewichtung entsprechend der ECTS

### Inhalte

*Vorlesung:*

- Sportpädagogik und Sportdidaktik als normative und empirische Teildisziplinen der Sportwissenschaft
- Merkmale und konkrete Unterrichtsbeispiele guten Sportunterrichts
- Grundlegende Begriffe und Ansätze der Sportpädagogik/-didaktik
- Historische Entwicklung der Sportpädagogik/-didaktik
- Sportdidaktische Konzepte: Vom Sportartenkonzept zum Mehrperspektivischen Sportunterricht, fachdidaktische Verortung
- Planung und Auswertung von Sportunterricht
- Rahmenbedingungen von Sportunterricht: Lehrer und Schüler
- Methoden im Sportunterricht
- Lehrpläne Sport

*Seminar:*

- Reflexion der eigenen Sportbiographie
- Erarbeitung ausgewählter Themenaspekte des Schulsports (z. B. Leistungsbewertung, Heterogenität, Sozialerziehung etc.) in drei Schritten:
  - Definition eines Themas auf der Basis sportpädagogischer/-didaktischer Literatur
  - Untersuchung des Themas in der Schulsportwirklichkeit
  - Diskussion der Untersuchungsergebnisse vor dem Hintergrund normativer und empirischer Literaturbezüge

### Lernziele und Kompetenzen

Im Modul Sportpädagogische/-didaktische Kompetenz I sollen die Studierenden im Hinblick auf die Kompetenzbereiche Unterrichten, Erziehen, Beurteilen und Innovieren grundlegende und einführende Kenntnisse, Fähigkeiten und Haltungen erwerben.

*Vorlesung:*

Die Studierenden erhalten durch Vortrag, Gruppenarbeit und Textlektüre Wissen zu den o. g. Inhalten. Die Studierenden

\* in den gekennzeichneten Veranstaltungen gilt Anwesenheitspflicht. Erläuterungen s. Anhang 1.

- besitzen grundlegendes breites Wissen zu den o. g. Inhalten.
- können Erfahrungen der eigenen Sportsozialisation mit diesem Wissen in Verbindung bringen.
- können eigene Anwendungsbeispiele entwickeln und präsentieren.

*Seminar:*

Die Studierenden erhalten durch ein thematisch relativ offenes und problemorientiertes Vorgehen einen ersten Zugang zu Themen, Problemstellungen, Begriffen und Arbeitsweisen der Sportpädagogik/-didaktik. Die Studierenden

- reflektieren ihre eigene Sportbiografie kritisch und vollziehen einen ersten Schritt des Perspektivenwechsels „vom Sportler zum Sportlehrenden“.
- kennen unterschiedliche hermeneutische und empirische Arbeitsweisen der Sportpädagogik/-didaktik.
- wenden unterschiedliche hermeneutische und empirische Arbeitsweisen der Sportpädagogik/-didaktik auf ein ausgewähltes Thema an.
- präsentieren und erläutern die Ergebnisse dieser Arbeitsprozesse.
- kennen und verstehen ausgewählte Themenaspekte des Schulsports.

**Basisliteratur**

- Balz, E.; Kuhlmann, D. (2003). Sportpädagogik. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen. Meyer und Meyer Verlag Aachen.
- Balz, E., Bräutigam, M., Miethling, W.-D. & Wolters, P. (Hrsg.) (2011). Empirie des Schulsports. Aachen: Meyer & Meyer.
- Bräutigam, M. (2003). Sportdidaktik. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen. Aachen: Meyer.

**Organisatorisches**

<i>Voraussetzungen für die Teilnahme:</i>	keine
<i>Einpassung in den Musterstudienplan:</i>	3./4. Fachsemester
<i>Verwendbarkeit des Moduls:</i>	Grundlagenmodul
<i>Turnus:</i>	jährlich; Seminar im Wintersemester, Vorlesung im Sommersemester
<i>Dauer des Moduls:</i>	2 Semester
<i>Unterrichtssprache:</i>	deutsch

<b>Modul-Nr.</b>	<b>Bachelor</b>	<b>5 ECTS</b>	<b>4 SWS</b>
------------------	-----------------	---------------	--------------

## Kompetenz in Bewegung und Gesundheit 1

Modulverantwortlicher: Dr. Wolfgang Geidl

### Lehrveranstaltungen und Dozenten

		<b>ECTS</b>	<b>SWS</b>
Vorlesung	Sport, Bewegung und Gesundheit 1	2	1
Seminar	Gesundheitsförderung in der Schule Geidl, Popp	2	2
Vorlesung	Sport, Bewegung und Gesundheit 2 Mayer	1	1

### Leistungen

*Präsenzzeit:* 60h

*Eigenstudium:* 90h

*Prüfungsleistung:* Portfolioprüfung: Hausarbeit (ca. 15 Seiten) o. Protokoll o. Präsentation (20min) im Seminar und Klausur (90min)/E-Prüfung über beide Vorlesungen

*Berechnung der Modulnote:* Gewichtung entsprechend der ECTS

### Inhalte

*Vorlesung Sport, Bewegung und Gesundheit 1:*

- Epidemiologie von Gesundheit und Krankheit (z.B. Demographische Entwicklung, Panoramawandel der Erkrankungen, Bewegungsmangel als Gesundheitsproblem, etc.),
- Theorien und Modelle von Gesundheit und Krankheit (Salutogenese vs. Risikofaktorenmodell) sowie des Gesundheitsverhaltens (z.B. Health Action Process Approach, Theory of Planned Behavior)
- Konzept der Gesundheitsförderung der WHO
- Zusammenhänge zwischen unterschiedlichen Konzepten körperlicher Aktivität und Gesundheit (z.B. Stärkung physischer, psychischer und sozialer Gesundheitsressourcen)

*Vorlesung Sport, Bewegung und Gesundheit 2:*

- Gesundheitsstatus von Kindern und Jugendlichen (Morbidität, Mortalität, Auswirkungen von Bewegungsmangel auf die Entwicklung)
- Epidemiologie körperlicher Aktivität/ körperlicher Inaktivität im Kindes- und Jugendalter sowie Erwachsenenalter; Zusammenhänge zwischen körperlicher Aktivität im Kindes- und Jugendalter und Erwachsenenalter
- Wirkungen von Sport und Bewegung auf die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen/ Entwicklungsprozesse vs. Bedeutung von Sport und Bewegung (körperliche Aktivität, Gesundheitssport, Sport und physische/ psychische Gesundheit)

*Seminar Gesundheitsförderung in der Schule:*

- Bedeutung der Schule in der Gesundheitsförderung (Gesundheitsbildung und -erziehung als Bildungsauftrag der Schule)
- Theoretische Ansätze der Prävention und Gesundheitsförderung in der Schule (z.B. verhaltens- und settingsbezogene Ansätze)
- Praxisbeispiele von Projekten zur Gesundheitsförderung in der Schule und Gestaltung einer guten, gesunden Schule: Aufbau, Inhalte, Methoden, Vernetzung, Zuständigkeiten, Finanzierung, Wirksamkeit, Nachhaltigkeit

### Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden lernen zentrale Zusammenhänge, Modelle und Theorien von Gesundheit und Krankheit sowie

\* in den gekennzeichneten Veranstaltungen gilt Anwesenheitspflicht. Erläuterungen s. Anhang 1.

Strategien der Prävention und Gesundheitsförderung kennen und können diese analysieren, bewerten und vergleichen. Studierende können den Gesundheitsstatus von Kindern und Jugendlichen beschreiben und die Bedeutung von Sport und Bewegung für die Gesundheit und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen begründen. Sie erwerben die theoretische und praktische Basis für die Konzeptualisierung von bewegungsbezogenen Interventionen zur Gesundheitsförderung im Setting Schule unter Einbeziehung von bewegungspädagogischen und didaktischen Kriterien.

## Basisliteratur

- Dür, W. & Felder-Puig, R. (Hrsg.). (2011). Lehrbuch schulische Gesundheitsförderung. Bern: Hans-Huber.
- Geuter, G. & Holleederer, A. (Hrsg.). (2012). Handbuch Bewegungsförderung und Gesundheit. Bern: Hans-Huber.
- Fuchs, R. & Schlicht, W. (Hrsg.). (2012). Seelische Gesundheit und sportliche Aktivität. Göttingen: Hogrefe.
- Bundeszentrale für Gesundheitliche Aufklärung (BZgA) (Hrsg.). (2010). Lehrbuch der Gesundheitsförderung. Überarbeitete, aktualisierte und durch Beiträge zum Entwicklungsstand in Deutschland erweiterte Neuauflage. Köln: Conrad.
- Sygusch, R. (2008). Psychosoziale Ressourcen im Sport. Ein sportartenorientiertes Förderkonzept für Schule und Verein. Schorndorf: Hofmann.
- Wicki, W. & Bürgisser, T. (Hrsg.). (2008). Praxishandbuch Gesunde Schule. Gesundheitsförderung verstehen, planen und umsetzen. Stuttgart: Haupt.

## Organisatorisches

<i>Voraussetzungen für die Teilnahme:</i>	keine
<i>Einpassung in den Musterstudienplan:</i>	5./6. Fachsemester
<i>Verwendbarkeit des Moduls:</i>	Grundlagenmodul
<i>Turnus:</i>	jährlich
<i>Dauer des Moduls:</i>	2 Semester
<i>Unterrichtssprache:</i>	deutsch

<b>Modul-Nr.</b>	<b>Bachelor</b>	<b>5 ECTS</b>	<b>5 SWS</b>
------------------	-----------------	---------------	--------------

## Lehrkompetenz Sportspiele 1

Modulverantwortlicher: Matthias Schuster

### Lehrveranstaltungen und Dozenten

		<b>ECTS</b>	<b>SWS</b>
Seminar	Ballschule*	1	1
Seminar	Basketball 1* Tallner	1	1
Seminar	Fußball 1* Näser, Wanner	1	1
Seminar	Handball 1* Bracher, Obermüller	1	1
Seminar	Volleyball 1* Kellermann	1	1

### Leistungen

*Präsenzzeit:* 75h

*Eigenstudium:* 75h

*Prüfungsleistung:* sportartspezifische Demonstrationsprüfung (Ausschreibungen s. Aushänge)

*Berechnung der Modulnote:* jede Teilprüfung 25% der Modulnote

### Inhalte

- Grundtechniken der Sportart (Eigenrealisation)
- Vermittlungsmethoden in der Sportart für Anfänger (Übungsreihen, Spielreihen, Sicherheitsaspekte)
- elementare spieltaktische Maßnahmen

### Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden können sportartübergreifende und sportartspezifische Ballfertigkeiten und elementare Grundtechniken sowie Grundspielformen. Darauf aufbauend kennen sie die Vermittlungsmodelle der genannten Fertigkeiten und Spielformen.

### Basisliteratur

- Roth, K. et al. (2002). Ballschule, Rückschlagspiele. Schorndorf: Hofmann
- Steinhöfer, D. & Remmert, H. (2011). Basketball in der Schule. 7., überarb. Auflage. München Philippka
- Neumann, H. (2004). Richtig Basketball. 5., neubearb. Auflage. München: BLV
- Bisanz, G. (2010). Fußball – Training – Technik – Taktik. Hamburg: Rowohlt
- Wein, H. (2014). Spielintelligenz im Fußball – kindgemäß trainieren. Hamburg
- Schubert, R. & Späte, D. (2005). Handball Handbuch 1. Münster: Philippka
- Bayerischer Handball-Verband (2002). Handball aktuell – Neue Konzepte für den Schulsport. München: Schmid
- Emrich A. (2007). Spielend Handball lernen in Schule und Verein. Wiesbaden: Limpert
- Kittsteiner, J. & Hilbert, G., (2011). Spielend Volleyball lernen. Wiebelsheim: Limpert
- Papageorgiou et al. (2007). Handbuch Volleyball. Aachen

\* in den gekennzeichneten Veranstaltungen gilt Anwesenheitspflicht. Erläuterungen s. Anhang 1.

## Organisatorisches

<i>Voraussetzungen für die Teilnahme:</i>	keine
<i>Einpassung in den Musterstudienplan:</i>	5./6. Fachsemester
<i>Verwendbarkeit des Moduls:</i>	Grundlagenmodul
<i>Turnus:</i>	jährlich
<i>Dauer des Moduls:</i>	2 Semester
<i>Unterrichtssprache:</i>	deutsch

<b>Modul-Nr.</b>	<b>Bachelor</b>	<b>5 ECTS</b>	<b>5 SWS</b>
------------------	-----------------	---------------	--------------

## Individualmotorische-kompositorische Lehrkompetenz 1

Modulverantwortlicher: Dr. Holger Eckhardt

### Lehrveranstaltungen und Dozenten

		<b>ECTS</b>	<b>SWS</b>
Seminar	Gerätturnen 1 inkl. Bewegungskünste*	1	1
Seminar	Gymnastik & Tanz 1	1	1
Seminar	Leichtathletik 1	2	2
Seminar	Schwimmen 1* Geidl	1	1

### Leistungen

Präsenzzeit: 75h

Eigenstudium: 75h

Prüfungsleistung: sportartspezifische Demonstrationsprüfung (Ausschreibungen s. Aushänge)

Berechnung der Modulnote: jede Teilprüfung 25% der Modulnote

### Inhalte

- Leichtathletik: Grundschule des Laufens, Springens und Werfens, Sprint- und Sprung-ABC, Vielfältiges Laufen, Starten, Hürdenlauf, Hochsprung, Kugelstoßen, ausgewählte Inhalte aus der Spiel- und Kinderleichtathletik
- Schwimmen: Grundschule der Wassergewöhnung und –bewältigung, Kraulschwimmen mit Starttechnik und Rollwende, Rückenschwimmen mit Starttechnik und Rollwende, elementare Formen des (Wasser-)Springens, gesundheitsorientiertes Schwimmen – Aquafitness, Sicherheitserziehung
- Gerätturnen: Bewegungsebenen des normfreien Gerätturnens, Strukturelemente des normierten Turnens
- Gymnastik/Tanz: Gehen, Laufen, Federn, Hüpfen, Drehen, freie Bewegungsformen (z.B. aus verschiedenen Sportarten), Variationen in Form, Raum und Rhythmus, einfache Kombinationen zu den o. g. Grundformen nachgestalten und einfache Veränderungen vornehmen (umgestalten) mit und ohne Musik

### Lernziele und Kompetenzen

Die Studierenden erwerben grundlegende Technikformen der Leichtathletik, des Schwimmens, des Gerätturnens und des Gymnastik/Tanz. Sie können diese im Unterricht demonstrieren und zielgruppenspezifisch vermitteln. Sie wenden ihr erworbenes Wissen hinsichtlich Methodik, Bewegungsanalyse und Fehlerkorrektur vor dem Hintergrund trainings- und bewegungswissenschaftlicher Zusammenhänge an. Sie kennen verschiedene Trainingsmethoden zur Verbesserung grundlegender sportmotorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten und können verschiedene Lehrtechniken für die Realisierung schulsportlicher Aktivität zielorientiert und schülergemäß einsetzen. Die Studierenden sind in der Lage Methoden und Maßnahmen differenziert auszuwählen, um die mehrperspektivischen Handlungsfelder (Gesundheit, Gestalten, Wagnis, Kooperation, Spielen, Leisten) in den Unterricht zu integrieren und Möglichkeiten der Innovation und Erweiterung der Disziplinen für Schülerinnen und Schüler selbständig zu erarbeiten.

### Basisliteratur

- Bayerische Landesstelle für den Schulsport (Hrsg.). (2007). Schwimmen unterrichten. Grundwissen und Praxisbausteine (2. Aufl.). Donauwörth.

\* in den gekennzeichneten Veranstaltungen gilt Anwesenheitspflicht. Erläuterungen s. Anhang 1.

- Eberherr, S. & Loeffl, T. (2012) Das große Limpert-Buch der Zirkuskünste und Akrobatik: Ein umfassendes Praxisbuch für Schule und Verein. Dresden: Limpert.
- Güllich et al. (2004). Schülerleichtathletik – Offizieller Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für das Grundlagentraining. Münster: philippka.
- Katzenbogner, H. (2004). Kinderleichtathletik. Münster: philippka.
- Katzenbogner, H., Medler, M. (2007). Spilleichtathletik - Teil 1. Laufen und Werfen. Flensburg: cm Sportbuch-Verlag.
- Katzenbogner, H., Medler, M. (2007). Spilleichtathletik - Teil 2. Springen und Wettkämpfen. Flensburg: cm Sportbuch-Verlag.
- Knirsch, K. (2011). Gerätturnen mit Kindern. 10. Auflage. Kirchentellinsfurt: Knirsch.
- Killing et al. (2008). Jugend-Leichtathletik. Münster: philippka.
- Skript Gerätturnen Studenten (Studon)
- Skript Gymnastik/Tanz (Studon, Prüfungsvorbereitung)
- Skript Gerätturnen Studentinnen (Studon)

### Organisatorisches

<i>Voraussetzungen für die Teilnahme:</i>	keine
<i>Einpassung in den Musterstudienplan:</i>	3./4. Fachsemester
<i>Verwendbarkeit des Moduls:</i>	Grundlagenmodul
<i>Turnus:</i>	jährlich
<i>Dauer des Moduls:</i>	2 Semester
<i>Unterrichtssprache:</i>	deutsch

## **Anhang 1: Erläuterungen zur Anwesenheitspflicht**

### **Modul Lehrkompetenz Sportspiele 1**

Die regelmäßige Anwesenheit ist erforderlich zum Erwerb der disziplinspezifischen Spielkompetenz. Diese kann nur durch das situative Üben taktischer und technischen Fertigkeiten im Spielgeschehen erworben werden. Hierzu bedarf es der Teilnahme anderer Studierender zur Erstellung zweier Mannschaften. Weiterhin finden im Unterricht kleine Lehrversuche zum Erwerb der Vermittlungskompetenz und der Schiedsrichtertätigkeit statt.

### **Modul Individualmotorische-kompositorische Lehrkompetenz 1**

Im Gerätturnen ist die regelmäßige Anwesenheit erforderlich zum Erwerb der Sicherheitskompetenz. Diese kann nur durch praktisches Üben des Helfens und Sicherns in der Turnhalle erlangt werden. Weiterhin finden im Unterricht kleine Lehrversuche zum Erwerb der Vermittlungskompetenz statt. Hierzu bedarf es anderer Studierender als "Schüler".

In Tanz II gilt Anwesenheitspflicht nur für nicht vertieft Studierende, die in diesem Modul eine Hausarbeit schreiben, deren fachdidaktischen Grundlagen in der Ausbildung vermittelt werden.

Für Tanz III gilt Anwesenheitspflicht, da Lehrversuche eine gewisse Teilnehmerzahl erforderlich machen. Die Vermittlungskompetenz steht im Mittelpunkt.